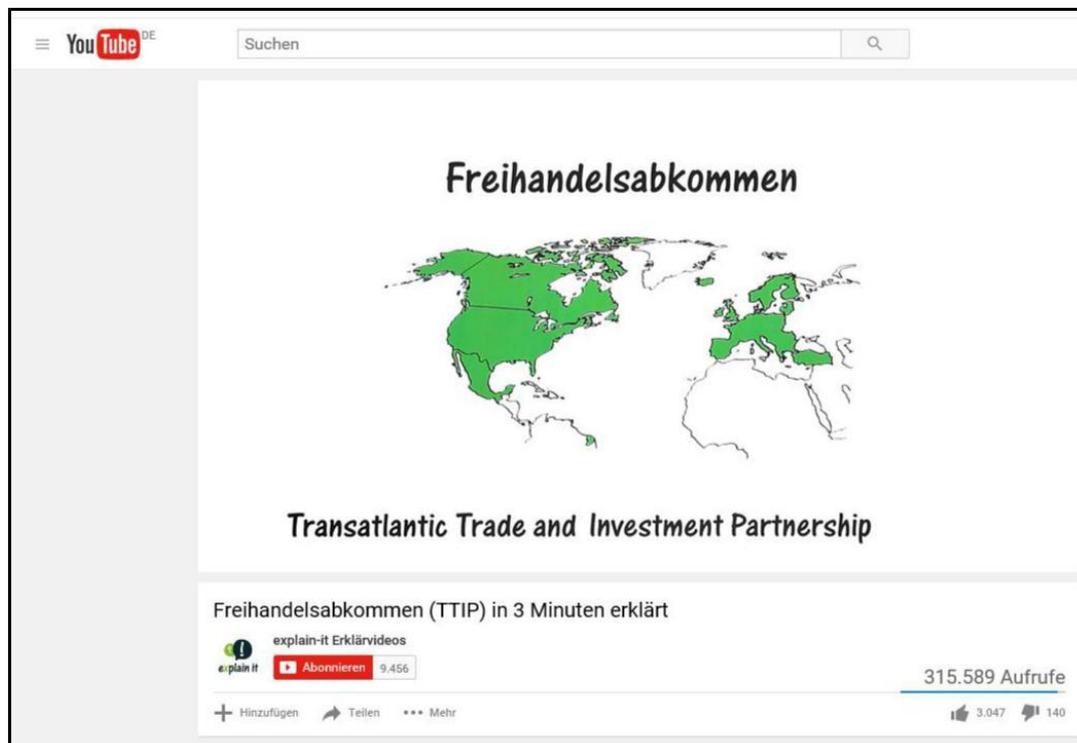


TTIP – Was ist das eigentlich?

Das Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) ist ein Freihandelsabkommen, das zwischen der EU und den USA verhandelt wird. In der Öffentlichkeit wird über die Wirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert.



Quelle: explain-it, 2014, Freihandelsabkommen (TTIP) in 3 Minuten erklärt: [Freihandelsabkommen \(TTIP\) in 3 Minuten erklärt \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=sU3Opm3NUn0) [29.07.2016]

Aufgabenstellung:

Schaut euch dieses YouTube-Video an: <https://www.youtube.com/watch?v=sU3Opm3NUn0>

- Beantwortet** anschließend folgende Fragen:
 - Im Film wird die Perspektive eines deutschen Maschinenbauers und eines amerikanischen Erdnussfarmers geschildert. Welche Verbesserungen erhoffen sich die beiden durch das TTIP-Abkommen?
 - TTIP soll die EU und die USA zur größten Freihandelszone der Welt verbinden. **Beschreibt** kurz, was eine Freihandelszone ist.
 - Eines der Ziele von TTIP ist, die verschiedenen Standards der EU und den USA anzugleichen. Was ist damit gemeint?
 - Der Film stellt auch einige Herausforderungen dar, die sich aus dem TTIP-Abkommen ergeben können. Welche sind das? **Beschreibt** diese.
- Diskutiert:** Was denkt ihr persönlich über TTIP? Haltet ihr TTIP eher für eine gute oder eine schlechte Entwicklung? **Begründet** eure Aussagen.

Musterlösung: TTIP – Was ist das eigentlich?

- a.** Im Film wird die Perspektive eines deutschen Maschinenbauers und eines amerikanischen Erdnussfarmers geschildert. Welche Verbesserungen erhoffen sich die beiden durch das TTIP-Abkommen?
- Beim deutschen Maschinenbauer Peter und dem amerikanischen Erdnussfarmer Jim sorgen Zölle, Bürokratie und unterschiedliche gesetzliche Regelungen für zusätzliche Kosten.
 - Durch den Wegfall der Zölle und die Vereinheitlichung der unterschiedlichen Regelungen erhoffen sich die beiden einen leichteren Zugang zum amerikanischen bzw. europäischen Markt sowie höhere Umsätze und Gewinne.
 - Der Export von Peters Maschinen wird einfacher und die Erdnüsse von Jim können in der EU günstiger verkauft werden.
- b.** TTIP soll die EU und die USA zur größten Freihandelszone der Welt verbinden. Beschreibt kurz, was eine Freihandelszone ist.
- Eine Freihandelszone ist ein aus mehreren Staaten bestehender Wirtschaftsraum, in dem Waren ohne Einschränkungen gehandelt werden können, d. h., es existieren zwischen diesen Staaten keine Zölle und Mengenbeschränkungen für den Handel.
- c.** Eines der Ziele von TTIP ist, die verschiedenen Standards der EU und den USA anzugleichen. Was ist damit gemeint?
- Die EU und die USA haben für bestimmte Wirtschaftsbereiche sehr unterschiedliche Standards, z. B. sind in der EU die Regeln für Gentechnik und Umweltschutz strenger, während in den USA der Finanzsektor stärker reguliert ist.
 - Eine Angleichung der Standards bedeutet, sich bei unterschiedlich regulierten Bereichen der Wirtschaft auf gemeinsame Regeln zu einigen.
- d.** Der Film stellt auch einige Herausforderungen dar, die sich aus dem TTIP-Abkommen ergeben können. Welche sind das? Beschreibt sie.
- Die Verhandlungen über das TTIP-Abkommen werden nicht öffentlich geführt, daher ist nicht bekannt, was genau verhandelt wird.
 - Bei der Angleichung von Standards besteht die Gefahr, dass eine Einigung auf die jeweils schwächsten Regelungen erfolgt. D.h., man einigt sich etwa auf Bestimmungen für Fracking, Gentechnik und Arbeitnehmerrechte wie in den USA und eine Regulierung der Finanzindustrie wie in der EU.
 - Wenn ein Unternehmen seine Rechte im Partnerland verletzt sieht oder sich nachteilig behandelt fühlt, kann es ein internationales Schiedsgericht anrufen. Diese Schiedsgerichte sind ebenfalls nicht öffentlich.

Aussagen über TTIP – ordne zu

Lest die Aussagen in den einzelnen Textboxen. **Ordnet** die Aussagen den TTIP-Befürworter*innen bzw. TTIP-Kritiker*?

Befürwortende

Der zum TTIP-Abkommen gehörende Investorenschutz hebt nationale Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit aus. Dies ermöglicht Unternehmen, einen Staat zu verklagen falls, dieser etwa für sie unbequeme Gesetze, wie strengere Umweltschutzaufgaben, erlässt. Damit werden wirtschaftliche Interessen über die staatliche Souveränität gestellt.

Die stärkere wirtschaftliche Vernetzung durch TTIP sorgt für mehr Aufträge bei den Unternehmen sowohl in der EU als auch in den USA. Dies sorgt für Wirtschaftswachstum und erhöht damit den Wohlstand auf beiden Seiten des Atlantiks.

Die Verhandlungen über TTIP laufen geheim und hinter verschlossenen Türen ab. Für die Öffentlichkeit gibt es eingeschränkte Möglichkeiten, sich über den Verhandlungsverlauf zu informieren. Auch ist der Einfluss von Beratern auf die Verhandlungen nicht transparent.

Ohne eine stärkere Verflechtung des europäischen und US-amerikanischen Wirtschaftsraums besteht die Gefahr, dass Europa und die USA mit aufstrebenden Wirtschaftsnationen wie China oder Indien nicht mehr mithalten können. Der gemeinsame Wirtschaftsraum kann hier neue Wachstumsimpulse liefern.

Handelsbarrieren wie Zölle, unterschiedliche Industriestandards und Zertifizierungsverfahren kosten die Wirtschaft eine Menge Geld. Wenn diese Handelsbarrieren durch TTIP abgebaut werden, kann das so eingesparte Geld für Investitionen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze genutzt werden.

Die Angleichung von Standards kann zur Schwächung von nationalen Regelungen führen. So könnten etwa Errungenschaften wie die Arbeitnehmerrechte oder der Verbraucherschutz eingeschränkt werden.

Gerade die deutsche Wirtschaft profitiert durch ihre starke Exportorientierung überproportional von TTIP, da besonders die durch den deutschen Mittelstand hergestellten Investitionsgüter (z. B. Maschinen) einen hervorragenden internationalen Ruf genießen. Dies hilft, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Bereits jetzt sind die Zölle zwischen den USA und der EU auf einem sehr niedrigen Niveau. Ein weiteres Absenken hat damit keinen bzw. nur einen geringen Effekt. Auch sind die entstehenden Mehrkosten durch unterschiedliche Industriestandards bei Exportunternehmen bereits einkalkuliert und fallen damit nicht ins Gewicht.

Kritiker*innen

Aussagen über TTIP – Musterlösung

Befürwortende

Gerade die deutsche Wirtschaft profitiert durch ihre starke Exportorientierung überproportional von TTIP, da besonders die durch den deutschen Mittelstand hergestellten Investitionsgüter (z. B. Maschinen) einen hervorragenden internationalen Ruf genießen. Dies hilft, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Ohne eine stärkere Verflechtung des europäischen und US-amerikanischen Wirtschaftsraums besteht die Gefahr, dass Europa und die USA mit aufstrebenden Wirtschaftsmächten wie China oder Indien nicht mehr mithalten können. Der gemeinsame Wirtschaftsraum durch TTIP kann hier neue Wachstumsimpulse liefern.

Handelsbarrieren wie Zölle, unterschiedliche Industriestandards und Zertifizierungsverfahren kosten die Wirtschaft regelmäßig eine Menge Geld. Wenn diese Handelsbarrieren durch TTIP Abgebaut werden kann das so eingesparte Geld für Investitionen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze genutzt werden.

Die stärkere wirtschaftliche Vernetzung durch TTIP sorgt für mehr Aufträge bei den Unternehmen sowohl in der EU als auch in den USA. Dies sorgt für ein stärkeres Wirtschaftswachstum und erhöht damit den Wohlstand auf beiden Seiten des Atlantiks.

Kritiker*innen

Die Verhandlungen über TTIP laufen geheim und hinter verschlossenen Türen ab. Für die Öffentlichkeit gibt es eingeschränkte Möglichkeiten, sich über den Verhandlungsverlauf zu informieren. Auch ist der Einfluss von Beratern auf die Verhandlungen nicht transparent.

Bereits jetzt sind die Zölle zwischen den USA und der EU auf einem sehr niedrigen Niveau. Ein weiteres Absenken hat damit keinen bzw. nur einen geringen Effekt. Auch sind die entstehenden Mehrkosten durch unterschiedliche Industriestandards bei Exportunternehmen bereits einkalkuliert und fallen damit nicht ins Gewicht.

Die Angleichung von Standards kann zur Schwächung von nationalen Regelungen führen. So könnten etwa Errungenschaften wie die Arbeitnehmerrechte oder der Verbraucherschutz eingeschränkt werden.

Der zum TTIP-Abkommen gehörende Investorenschutz hebt nationale Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit aus. Dies ermöglicht Unternehmen, einen Staat zu verklagen falls, dieser etwa für sie unbequeme Gesetze, wie strengere Umweltauflagen, erlässt. Damit werden wirtschaftliche Interessen über die staatliche Souveränität gestellt.

Lesetipps:

mdr, 2016, Was bringt TTIP: Pro & Contra, <http://www.mdr.de/nachrichten/ttip-erklaert100.html> [29.07.2016]

ZDF – Planet-E, 2015, TTIP – Chance oder Mogelpackung, <http://www.zdf.de/planet-e/was-bedeutet-das-freihandelsabkom-men-fuer-die-buerger-in-europa-40193554.html> [29.07.2016]

Brühl, Jannis, 2016, Was ist TTIP – Die wichtigsten Fragen und Antworten, in: www.sueddeutsche.de, <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/ttip-papiere-was-ist-ttip-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-1.2975779> [03.08.2016]

Karnowski, Eva, 2015, TTIP: Die drei wichtigsten Pro- und Contra-Argumente, <http://www.mittelstand-die-macher.de/recht-finanzen/handels-steuerrecht/ttip-die-3-wichtigsten-pro-und-contra-argumente-9049> [03.08.2016]

Giegold, Sven, 2014, Lasst uns mitlesen!, in: www.zeit.de, <http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-10/ttip-fehlende-transparenz-eu-parlament> [03.08.2016]